

Medienmitteilung der GLP Pfäffikon ZH

Pfäffikon, 09.04.2025

Betrifft: Fusionsbegehren Gemeinde Wildberg / Pfäffikon

Die Gemeinde Wildberg hat mit grosser Mehrheit zugestimmt, eine Eingemeindung in die Gemeinde Pfäffikon voranzutreiben.

Vorabklärungen der Gemeinde Pfäffikon, welche an der Informationsveranstaltung der Gemeinde am 17. März 2025 dargestellt wurden, haben gezeigt, dass die Strukturen und Organisationen der Gemeinde Pfäffikon eine solche Eingliederung theoretisch stemmen könnten.

In praktisch allen Bereichen gibt es allerdings wenig Synergien, geschweige denn einen organisatorischen oder finanziellen Vorteil. Unter dem Strich wurde von den Gemeindevertretern dargestellt, dass das Ganze ein Nullsummenspiel sein dürfte, aber mit einem grossen Aufwand seitens der Behörden. Synergien seien praktisch nicht vorhanden.

In Anbetracht der angespannten finanziellen Aussicht in Pfäffikon besteht hier vor allem ein erhebliches weiters Kostenrisiko für die Zukunft von Pfäffikon.

Die GLP Pfäffikon steht zum jetzigen Zeitpunkt einer überhasteten Integration von Wildberg sehr skeptisch gegenüber, es wäre ein reiner Akt der Solidarität.

Wir sind daher der Ansicht, dass die Gemeindeorgane zuerst die innenpolitischen Herausforderungen bezüglich der Finanzen und der Schulverwaltung ins Lot bringen sollten. Eine Fusion Wildberg könnte hier sozusagen als „aussenpolitisches Ablenkungsmanöven“ mit viel Aufwand verstanden werden.

Zudem stehen im März 2026 Gesamterneuerungswahlen an. Der Wahlkampf wird einige Ressourcen binden.

Die GLP Pfäffikon empfiehlt deshalb den Stimmberchtigten am 18. Mai 2025 ein NEIN einzulegen für die Ausarbeitung eines Vertrags über den Zusammenschluss von Wildberg und Pfäffikon.

Die GLP ist in der Zukunft aber grundsätzlich dafür, mit Nachbargemeinden Synergien auszuarbeiten. Dies sollte aber holistisch und längerfristig betrachtet werden und kein Schnellschuss aus der Hüfte ohne erkennbaren Nutzen für Pfäffikon sein.

Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.